



ZBW

Deutsche Zentralbibliothek für
Wirtschaftswissenschaftler

**Deutsche Zentralbibliothek für
Wirtschaftswissenschaften**

Jahresbericht 2006



ZBW

Deutsche Zentralbibliothek
für Wirtschaftswissenschaften
Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft
Düsternbrooker Weg 120
24105 Kiel

www.zbw.eu

Text:

Regine Lipka
Tel.: 0431 8814-346
E-Mail: r.lipka@zbw.eu

Layout:

ma design
ZBW, Birgit Gummersbach

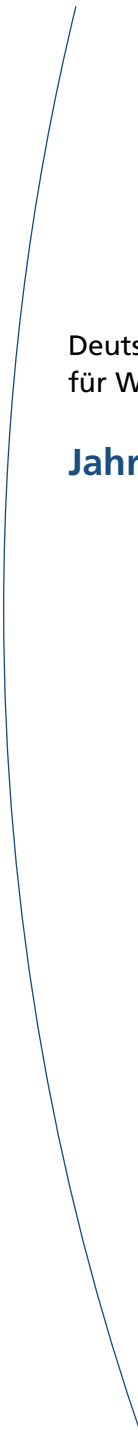
Satz und Fotobearbeitung:

ZBW, Birgit Gummersbach

Fotos:

Lukas Roth:
Titelseite

Sönke Wurr, Münchow-Industrie-Fotos
Seiten 7, 10, 15, 17, 20, 24



Deutsche Zentralbibliothek
für Wirtschaftswissenschaften

Jahresbericht 2006

Inhaltsverzeichnis

5	<i>Highlight 2006: Open Access</i>
6	<i>Bestandsentwicklung</i>
9	<i>Informationsdienste</i>
17	<i>Dokumentlieferung</i>
18	<i>Öffentlichkeitsarbeit</i>
20	<i>Organisation und Struktur</i>
27	<i>Anlage A: Statistiken</i>
32	<i>Anlage B: Mitgliedschaften</i>
33	<i>Anlage C: Mitarbeit in Gremien</i>
37	<i>Anlage D: Vorträge</i>
39	<i>Anlage E: Messebeteiligungen</i>
40	<i>Anlage F: Konferenzteilnahmen</i>
42	<i>Anlage G: ECONIS Select</i>

Elektronisch verfügbarer Content spielt eine bedeutende Rolle für die Geschwindigkeit des Wissenschaftsfortschritts und seine Verbreitung.

Als zentrale Fachbibliothek sieht die ZBW einen ihrer Schwerpunkte darin, elektronische Volltexte und die dafür erforderliche Infrastruktur bereitzustellen. Für die Zielgruppe „Forschung und Lehre“ richtet die ZBW das Augenmerk insbesondere auf Open Access-Angebote.

Im Jahr 2006 konnte die ZBW hier wesentliche Fortschritte erzielen:

- Mit dem Start von „Economists Online“ wurde damit begonnen, den Publikations-Output von international renommierten Wirtschaftswissenschaftlerinnen und Wirtschaftswissenschaftlern in einem Web-Angebot zusammenzuführen und nach Möglichkeit als elektronische Volltexte im Open Access bereitzustellen.
- Zwischen RePEc (Research Papers in Economics) und ZBW wurde eine Kooperation aufgebaut, so dass auf dem ZBW-Dokumentenserver vorhandene elektronische Volltexte jetzt auch zusätzlich in der RePEc-Datenbank angezeigt werden können.
- Die ZBW wurde von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) als Verhandlungspartnerin der Nationallizenzen für den Bereich Wirtschaftswissenschaften benannt.

Ihre ZBW

Bestand und Erwerbung

Die ZBW ist weltweit die größte Spezialbibliothek für ihr Fachgebiet.

In ihrer Funktion als deutsche Depositarbibliothek sammelt die ZBW die Neuveröffentlichungen der WTO (World Trade Organization) vollständig.

Im Berichtsjahr wuchs der Gesamtbestand auf 2,75 Millionen Bände an, die auf einer Regallänge von 52 km untergebracht sind.

Die Bibliothek hatte einen Zugang von insgesamt 54.746 Bänden. Für die Beschaffung der Literatur wurden rund 1,4 Millionen Euro ausgegeben.

Die ZBW erwarb 32.702 Bücher, darunter 19.736 Arbeits- und Diskussionspapiere. 44 % der Bücher wurden als elektronische Publikation beschafft.

20.187 Zeitschriften werden laufend gehalten; davon sind 47 % in elektronischer Form vorhanden.

Die ZBW verfügt über 53 lizenzierte Datenbanken mit Volltexten, Statistiken oder Referenzdaten in elektronischer Form.



Nationallizenzen

Die ZBW ist Verhandlungspartnerin für die im Rahmen der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderten Nationallizenzen. Diese Lizenzen sollen den kostenfreien Zugriff auf elektronischen Content für Hochschulen und außeruniversitäre Forschungseinrichtungen deutschlandweit ermöglichen. Darüber hinaus soll wissenschaftlich interessierten Personen mit Wohnsitz in Deutschland ohne Zugang zu wissenschaftlichen Bibliotheken der Zugriff per Einzelnutzerregistrierung ermöglicht werden. Im Jahr 2006 hat die ZBW für den Bereich Wirtschaftswissenschaften mit mehreren Verlagen Vereinbarungen über Nationallizenzen getroffen.

www.zbw.eu/ueber_uns/projekte/projekt_nationallizenzen.htm

Katalogisierung

Die Literaturbestände der ZBW werden im Verbundkatalog des GBV (Gemeinsamer Bibliotheksverbund) nachgewiesen. Elektronische Zeitschriften werden zusätzlich in der EZB (Elektronische Zeitschriftenbibliothek) katalogisiert.

2006 wurden im GBV 232.543 Titel neu erfasst. Etwa 100.000 Titelnachweise wurden im Rahmen der Retrokonversion des ZBW-Kartenkatalogs erstellt. Die Konvertierung konnte abgeschlossen werden, so dass nun der Gesamtbestand der ZBW im GBV nachgewiesen ist.

Dokumentenserver

Auf dem bibliothekseigenen OPUS-Dokumentenserver sind über 5.000 elektronische Volltexte archiviert. Ende 2006 lagen Lizenzen von mehr als 110 Institutionen für die elektronische Speicherung wirtschaftswissenschaftlicher Dokumente vor. Neben Arbeits- und Diskussionspapieren wurden auch Aufsätze und Konferenzbeiträge auf dem Dokumentenserver verfügbar gemacht.

Als neuen Service bietet die ZBW allen Institutionen, die einer Speicherung ihrer Arbeitspapierserie auf dem Dokumentenserver zustimmen, die Möglichkeit, diese Serie auch in der international renommierten Datenbank RePEc (Research Papers in Economics) anzuzeigen.



EconBiz

EconBiz, die Virtuelle Fachbibliothek Wirtschaftswissenschaften, ist der zentrale Einstiegspunkt für wirtschaftswissenschaftliche Fachinformation. Dabei ist eine parallele Recherche nach Printausgaben und elektronischen Publikationen möglich. Darüber hinaus bietet das Portal weitere Informationsdienstleistungen, z. B. einen Veranstaltungskalender.

Im Berichtsjahr wurde der Fachinformationsführer für wirtschaftswissenschaftliche Internetquellen weiter ausgebaut; die Daten wurden in der Verbunddatenbank Academic LinkShare erfasst.

Das Online-Tutorial „LOTSE Wirtschaftswissenschaften“ und die Online-Auskunft „EconDesk“ wurden in EconBiz eingebunden. Daneben wurden RSS-Feeds für den Veranstaltungskalender bereitgestellt.

www.econbiz.de

Econ Desk

Der virtuelle Auskunftsdienst EconDesk ging 2006 in den Routinebetrieb über. Per Mail, Chat oder Telefon können bibliothekarische Informationen und darüber hinaus auch wirtschaftswissenschaftliche Auskünfte erfragt werden. Kurze Bearbeitungszeiten gehören zum Qualitätsstandard. Darüber hinaus werden in EconDesk professionelle Literaturrecherchen angeboten.

EconDesk hat 2006 eine erhebliche Nachfragesteigerung verzeichnet. Angefordert wurden zunehmend statistische Informationen.

Lotse Wirtschaftswissenschaften

2006 hat die ZBW das Online-Tutorial „LOTSE Wirtschaftswissenschaften“ implementiert. LOTSE zeigt Wege zu effizienter Recherche nach Literatur und unterstützt auch in allen anderen Fragen des wissenschaftlichen Arbeitens. Die ZBW hat die Redaktion für den Bereich Wirtschaftswissenschaften übernommen.

Das Modul wurde sowohl auf der EconBiz-Website als auch auf der ZBW-Homepage eingebunden.



ECONIS

In der Datenbank ECONIS waren Ende 2006 insgesamt 3,7 Millionen Zeitschriften, Bücher und Aufsätze nachgewiesen.

Die Literatur ist mit dem Standard-Thesaurus Wirtschaft (STW) erschlossen – dies gewährleistet die Möglichkeit der präzisen inhaltlichen Recherche.

Über 90.000 Links führen von ECONIS direkt zum elektronischen Volltext.

Darüber hinaus sind in ECONIS zahlreiche Abstracts vorhanden.

www.econis.eu

Wiso

Die ECONIS-Referenzdatenbank ist Teil der von GBI-Genios herausgegebenen Online-Datenbank „wiso“. Wiso beinhaltet diverse Einzeldatenbanken und ist mit mehr als 4 Millionen Literaturnachweisen die größte wirtschaftswissenschaftliche Literaturdatenbank in Deutschland.

Online-Neuerwerbungslisten

Die ZBW hat weiterhin regelmäßig systematisch geordnete Auswahllisten mit neuen Büchern und ausgewählten neuen Zeitschriftentiteln auf ihrer Homepage eingestellt.

ECONIS Select

Im Rahmen der Online-Bibliografienserie ECONIS Select wurden im Berichtsjahr 53 neue Auswahllisten zu aktuellen wirtschaftspolitischen und wirtschaftswissenschaftlichen Themen veröffentlicht. Das Themenspektrum reichte von „Neue Armut – Empirische Befunde zur Unterschichtendebatte“ bis zu „China auf dem Weg zur wirtschaftlichen Supermacht?“.

DigiZeitschriften

DigiZeitschriften ist das digitale Volltextarchiv für deutsche wissenschaftliche Kernzeitschriften.

Der Auf- und Ausbau des Archivs wird kooperativ unter Federführung der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen durch den Verein DigiZeitschriften e.V. geleistet.

Studierende und wissenschaftliches Personal können in Bibliotheken und wissenschaftlichen Einrichtungen, die DigiZeitschriften abonniert haben, auf die Volltexte zugreifen.

Die ZBW ist derzeit mit fünf wirtschaftswissenschaftlichen Zeitschriften beteiligt. Die Digitalisierung weiterer Zeitschriften wird vorbereitet.

Die ZBW hat sich 2006 an den Marketing-Aktivitäten für DigiZeitschriften beteiligt.

www.digizeitschriften.de

Vascoda – Übergreifende Strukturen und Aufgaben der Fachportale

Das Wissenschaftsportal Vascoda strebt einen nutzerfreundlichen und transparenten Zugang zur Fachinformation an. Kernstück ist die integrierte Suche über die einzelnen Fachangebote von Virtuellen Fachbibliotheken und Informationsverbänden.

Ziel des Teilprojektes „Übergreifende Strukturen und Aufgaben der Fachportale“ ist die Homogenisierung der Fachportale. Das Teilprojekt wird von 2005 bis 2007 von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) gefördert.

Die Koordination der beiden Teilprojektschwerpunkte „Softwareergonomie“ und „Wissenstransfer“ ist in der ZBW angesiedelt. Für den Bereich Softwareergonomie ist das IZ Sozialwissenschaften in Bonn verantwortlich.

Im Berichtsjahr wurden in Kiel Workshops zu den Themen „Kooperative Verfahren“ und „Nachhaltigkeit“ durchgeführt. Daneben wurde eine Umfrage unter den Fachportalen durchgeführt. Für die Fachportale wurde ein spezieller Newsletter erstellt.

Vascoda – VifaSys

Mithilfe des DFG-geförderten Projektes „Virtuelle Fachbibliotheken im System der überregionalen Literatur- und Informationsversorgung: Angebot und Nutzung (VifaSys)“ soll festgestellt werden, inwieweit die Virtuellen Fachbibliotheken und andere Fachportale im Vascoda-Kontext die Informationsversorgung in Forschung und Lehre verbessern.



Es soll eine Studie in Auftrag gegeben werden, die von einer externen Firma durchzuführen ist. 2006 hat die ZBW einen Projektbeirat einberufen und die Leistungsbeschreibung für die Ausschreibung der Studie erarbeitet.

www.Vascoda.de

Economists Online

Das nereus-Projekt „Economists Online“ strebt an, einen möglichst großen Anteil des Publikations-Outputs von Wirtschaftswissenschaftlerinnen und Wirtschaftswissenschaftlern im Internet frei verfügbar zu machen. Dabei sollen die Möglichkeiten im Sinne des Open Access in optimaler Weise genutzt werden.

Economists Online wurde im Berichtsjahr im Web zugänglich gemacht. Das Angebot beinhaltet die Veröffentlichungen von bislang etwa 70 Forscherinnen und Forschern der beteiligten Institutionen, darunter der London School of Economics und der Universität Tilburg. Die ZBW betreut dabei die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des Instituts für Weltwirtschaft (IfW, Kiel).

www.nereus4economics.info/econline.html





Europäisches Dokumentationszentrum (EDZ)

Innerhalb des Informationsnetzwerkes der EU nimmt die Bibliothek ihren Auftrag als Europäisches Dokumentationszentrum aktiv wahr.

Die ZBW beteiligt sich an der Online-Datenbank EDZ-ArchiDoc, in der elektronisch verfügbare EU-Publikationen von deutschen EU-Dokumentationszentren erfasst und auf dem Dokumentenserver der Universität Mannheim archiviert werden. Die Dokumente werden als Open Access-Volltexte angeboten.

Anlässlich der Europawoche im Mai 2006 haben das Ministerium für Justiz, Arbeit und Europa des Landes Schleswig-Holstein und das EDZ zu einer gemeinsamen Veranstaltung in die ZBW eingeladen.

Dr. Jürgen Kröger von der Europäischen Kommission, Generaldirektion Wirtschaft und Finanzen (Brüssel) hat den Vortrag „Sieben Jahre Wirtschafts- und Währungsunion. Was wurde erreicht? Wo liegen die Herausforderungen?“ gehalten. Zu dem Thema hat die ZBW eine ECONIS Select (Online-Literaturliste) erstellt.

DBIS

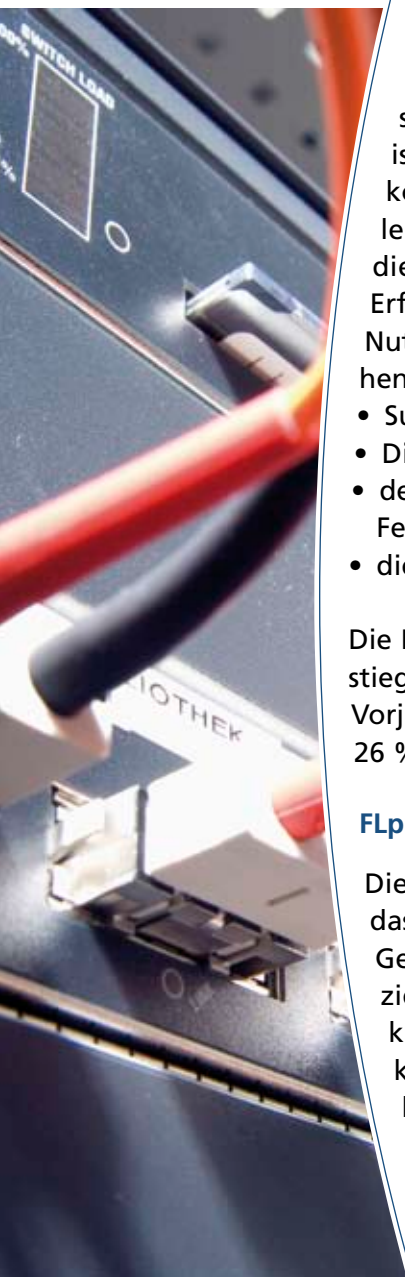
Die ZBW beteiligt sich an DBIS (Datenbank Info-System), einem kooperativen Service zur Nutzung wissenschaftlicher Datenbanken. Für den Bereich Wirtschaftswissenschaften hat die ZBW die Redaktion übernommen.

Mit der lokalen Version kann die ZBW ein strukturiertes und nutzerorientiertes Auskunftsangebot von über 176 lizenzierten und frei zugänglichen Literatur-, Fakten- und Volltextdatenbanken aus dem Fachbereich Wirtschaftswissenschaften bereitstellen.

Crosskonkordanz STW – Europäischer Thesaurus

Crosskonkordanzen ermöglichen eine integrierte Suche in unterschiedlich erschlossenen Datenbeständen.

2006 wurde die Crosskonkordanz zwischen dem „Standard-Thesaurus Wirtschaft“ (STW) und dem „Europäischen Thesaurus Internationale Beziehungen und Länderkunde (Eurothesaurus)“ fertig gestellt und an das Informationszentrum Sozialwissenschaften (IZ, Bonn) übergeben.



Lieferung von Dokumenten

Eine optimale Literaturversorgung für die Wirtschaftswissenschaften und Wirtschaftspraxis ist für die ZBW von zentraler Bedeutung. Um kontinuierlich die Kundenzufriedenheit zu gewährleisten, werden in der ZBW hohe Maßstäbe an die Qualitätskriterien Liefergeschwindigkeit und Erfüllungsquote gesetzt.

Nutzerinnen und Nutzer können die Literatur beziehen über:

- Subito und GBV-direkt,
- Direktbestellungen bei der ZBW,
- den Leihverkehr, insbesondere die GBV Online-Fernleihe und
- die Ortsleihe.

Die Nachfrage der Lieferdienste und des Leihverkehrs stieg im Berichtsjahr insgesamt leicht gegenüber dem Vorjahr an. Die höchste Steigerungsrate wurde mit 26 % bei Subito verzeichnet.

FLplus

Die ZBW war 2004 bis 2006 Pilotbibliothek für das Projekt Beschleunigte Fernleihe – FLplus – des Gemeinsamen Bibliotheksverbundes (GBV). Projektziel war es, für Online-Fernleihen garantierte und kurze Bearbeitungszeiten zu erreichen. Dieses Ziel konnte in der ZBW erreicht werden und daher konnte FLplus in den Routinebetrieb übergeleitet werden.

Messen

Die ZBW präsentiert ihre Serviceleistungen und Projekte regelmäßig auf nationalen und internationalen Veranstaltungen mit einem Messestand. 2006 war sie bei fünf Tagungen vertreten.

Die Messeauftritte für das bibliothekarische Fachpublikum erfolgten zum Teil in Kooperation mit den anderen beiden Zentralen Fachbibliotheken, der Technischen Informationsbibliothek (TIB Hannover) und der Deutschen Zentralbibliothek für Medizin (ZB MED, Köln). Auf den wirtschaftswissenschaftlichen Tagungen ist die ZBW zum Teil gemeinsam mit dem Institut für Weltwirtschaft (IfW, Kiel) aufgetreten.

International hat sich die ZBW auf dem Jahreskongress der European Economic Association in Wien und auf dem Weltkongress der IFSAM (International Federation of Scholarly Associations of Management) in Berlin präsentiert.

Vorträge

Im Berichtsjahr hielten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bibliothek 11 Vorträge auf nationalen und internationalen Kongressen und Tagungen. Thematisiert wurden vor allem Innovationen im Bereich von Online-Informationendiensten.

Kunstaussstellungen

Die ZBW hat sich in den letzten Jahren weit über die lokalen Grenzen hinaus zu einem Veranstaltungsort für Kunst etabliert. Die Ausstellungen und Vernissagen steigern kontinuierlich den Bekanntheitsgrad der ZBW in der breiten Öffentlichkeit.

2006 wurden in den Räumen der ZBW drei Kunstausstellungen gezeigt. Es wurden Exponate sowohl aus dem Bereich der Malerei als auch der Fotografie präsentiert:

- **Seehafen Kiel – Fotografie**
02. Januar – 13. Februar 2006
Georg-Alexander Pfaffe
- **Dialog in Farben – Malerei**
08. Mai – 23. Juni 2006
Kathi Drewes
- **Projekt Schierbeck/Reese – Farbtöne**
Malerei und Musik
06. Dezember 2006 – 17. Januar 2007
Tim Reese, Thomas Schierbeck

Allgemeines

Direktor der ZBW ist seit 1992 Horst Thomsen. Ende 2006 waren in der Bibliothek 122 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

Beirat

In den Angelegenheiten der Serviceaufgaben wird die ZBW von ihrem Beirat unterstützt. Ihm gehören folgende Mitglieder an:

- Uwe Rosemann, Direktor der Technischen Informationsbibliothek / Universitätsbibliothek Hannover (Vorsitzender)
- Dr. Anne Petry-Eberle, DaimlerChrysler AG, Leiterin Fachinformationsdienst BS/FID (Stellvertretende Beiratsvorsitzende)
- Prof. Dr. Dr. h. c. Sönke Albers, Christian-Albrechts-Universität zu Kiel, Institut für Innovationsforschung
- Dr. Johannes Fournier, Deutsche Forschungsgemeinschaft
- Prof. Dr. Justus Haucap, Ruhr-Universität Bochum, Lehrstuhl für Wettbewerbstheorie und -politik
- Prof. Dr. Jürgen Krause, Wissenschaftlicher Direktor des IZ Sozialwissenschaften
- Prof. Dr. Claudia Lux, Generaldirektorin der Stiftung Zentral- und Landesbibliothek Berlin
- Prof. Dr. Marc Rittberger, Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung
- Dr. Peter Müller-Bader, Geschäftsführer GBI-Genios Deutsche Wirtschaftsdatenbank GmbH

Rechtliche Selbständigkeit

Infolge der Evaluierung der ZBW wurde die rechtliche Selbständigkeit der ZBW und gleichzeitig die organisatorische Trennung vom Institut für Weltwirtschaft (IfW) empfohlen.

Im Berichtsjahr wurde die Gründung einer Stiftung des Öffentlichen Rechts vorbereitet. Das Gesetz über die Errichtung der Stiftung „Deutsche Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft“ wurde im Juni 2006 in erster Lesung im Schleswig-Holsteinischen Landtag diskutiert.

Anschließend wurde der Entwurf an den Finanz- und an den Bildungsausschuss zur Beratung weitergeleitet. Der Direktor der ZBW hat an den Sitzungen teilgenommen und sich im Beratungsprozess und parlamentarischen Prozess aktiv für die Interessen der ZBW und ihrer Beschäftigten eingesetzt.

Am 30. November 2006 hat der Schleswig-Holsteinische Landtag das Errichtungsgesetz mit Wirkung zum 01.01.2007 erlassen.

Im Dezember fand die konstituierende Sitzung des Stiftungsrats statt. Wichtigste Beschlüsse waren die Verabschiedung der Stiftungssatzung und die Bestellung des Direktors.

In Vorbereitung auf die rechtliche Selbstständigkeit wurden zwischen der ZBW und dem IfW eine Kooperationsvereinbarung und ein Verwaltungsabkommen abgeschlossen.

Integration des HWWA-Informationsbereichs in die ZBW

Das zentrale Ergebnis der Evaluierung des Hamburgischen Welt-Wirtschafts-Archivs (HWWA) war die Integration des HWWA-Bibliotheksbereichs in die ZBW.

Der Staatsvertrag zwischen der Freien und Hansestadt Hamburg und dem Land Schleswig-Holstein über die Ausstattung und Finanzierung der öffentlich-rechtlichen Stiftung „Deutsche Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften – Leibniz-Informationszentrum Wirtschaft“ wurde mit Wirkung zum 01.01.2007 geschlossen.

Zur Modernisierung der Unternehmenskultur in der HWWA-Bibliothek und zur Vermittlung des ZBW-Leitbildgedankens hat die ZBW in Hamburg einen umfassenden Kommunikations- und Kulturprozess durchgeführt. Die Unternehmensberatung „team 3“ hat den Prozess begleitet und alle Vorbereitungstreffen und Workshops moderiert. Zentrale und wichtigste Veranstaltung war ein dreitägiger Workshop mit allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der HWWA-Bibliothek, auf dem gemeinsame Prinzipien („Leitsätze“) für die zukünftige Zusammenarbeit entwickelt wurden.

In der ZBW wurde 2006 die organisatorische und fachliche Integration der HWWA-Bibliothek forciert. Ziel war es, den Kundinnen und Kunden ab 2007 ein gemeinsames, attraktives Serviceprofil an den beiden Standorten Kiel und Hamburg anbieten zu können.

Vorbereitet wurden insbesondere

- die Erweiterung des Sammelprofils um Betriebswirtschaftslehre,
- die Umstellung auf ein einheitliches Dienstleistungsspektrum,
- die Datenintegration des Hamburger Online-Katalogs in ECONIS,
- der Komplett-Relaunch der ZBW-Homepage und
- die Neugestaltung der Aufbau- und Ablauforganisation.

Mit der Übernahme der HWWA-Bibliothek wird die Herausgabe der Zeitschriften „Wirtschaftsdienst“ und „Intereconomics“ von der ZBW wahrgenommen. Für den „Wirtschaftsdienst“ wurde ein wissenschaftlicher Beirat berufen, der sich aus führenden deutschen Wirtschaftswissenschaftlerinnen und Wirtschaftswissenschaftlern zusammensetzt.



Aus-, Fort- und Weiterbildung

Die Aus-, Fort- und Weiterbildung sieht die ZBW als wichtige Faktoren für die Zukunftsfähigkeit der Einrichtung und Gestaltung der individuellen Entfaltungsmöglichkeiten der Beschäftigten.

Der Bereich der Fort- und Weiterbildung wurde 2006 personell und strukturell erheblich ausgebaut.

Ein auf qualitative und quantitative Verbesserungen ausgerichtetes Fort- und Weiterbildungs-konzept wurde erstellt.

Darauf aufbauend wurde ein Weiterbildungs-Intranet geschaffen, in dem umfassende Informationen über die berufliche Fort- und Weiterbildung im Bibliotheks-bereich zur Verfügung stehen.

Mit ersten Veranstaltungen ist die interne Weiterbildungsreihe „Treff um Elf“ gestartet. Beschäftigte der ZBW stellten interessierten Kolleginnen und Kollegen verschiedene Projekte und Arbeitsbereiche vor.

Des Weiteren wurden zahlreiche externe Qualifizierungsmaßnahmen, insbesondere in Form von bibliothekarischen Kongressen, Hospitationen und Software-Anwenderschulungen besucht.

In der ZBW waren zwei Ausbildungsplätze für eine Bibliothekssekretäranwärterin und einen -anwärter sowie drei Ausbildungsplätze im Buchbinderhandwerk besetzt.

Es wurden mehrere Praktikantinnen in der ZBW ausgebildet, die vor allem aus bibliothekarischen Fachhochschulen kamen.

Kooperationen

Nationale und internationale Kooperationen sind ein wesentlicher Eckpfeiler der Arbeit der ZBW. Insbesondere arbeitet die Bibliothek mit folgenden Institutionen eng zusammen:

[Technische Informationsbibliothek Hannover \(TIB Hannover\)](#) und [Deutsche Zentralbibliothek für Medizin \(ZB MED, Köln\)](#)

Die drei Zentralen Fachbibliotheken, TIB Hannover, ZB MED und ZBW, haben im Berichtsjahr beschlossen, ihre bisherige Zusammenarbeit in erheblichem Maße zu intensivieren.

Ziel ist es, durch die Bündelung der Stärken und Ressourcen der jeweiligen Bibliotheken Synergieeffekte zu erzielen, um den Kundinnen und Kunden erhebliche Mehrwerte anbieten zu können.

Als wichtigste Felder der Zusammenarbeit wurden zunächst Produkt- und IT-Entwicklung sowie Marketing und Vertrieb festgelegt. Zu diesen Themen wurden mehrere Arbeitsgruppen gebildet. Es soll ein gemeinsames Angebot als Single-Point-of-Access entwickelt werden, das umfassend, schnell, preiswert und effektiv den Kundenbedarf im Bereich der Dokumentlieferung erfüllt.

[Library of the London School of Economics and Political Science \(LSE\)](#)

Für die von der LSE produzierte Bibliographie „IBSS“ (International bibliography of the social sciences) liefert die ZBW regelmäßig Metadaten.

Nereus – Networked Economics Resources for European Scholars

Nereus ist ein internationales Netzwerk von Bibliotheken im Bereich Wirtschaftswissenschaften. Derzeit sind neben der ZBW 17 europäische Bibliotheken und eine australische Bibliothek beteiligt. Ziele dieser Kooperation sind zum einen die Unterstützung der Wirtschaftsforschung durch innovative Dienstleistungen, zum anderen die gegenseitige Beratung zu bibliotheksrelevanten Fragestellungen im Rahmen von internationalen Workshops oder Hospitationen.

RePec (Research Papers in Economics)

Mit RePEc wurde die Zusammenarbeit im Berichtsjahr aufgebaut. Zum einen liefert die ZBW Metadaten zu elektronischen Volltexten an RePEc. Zum anderen stellt sie RePEc einen Server für deren OAI-Schnittstelle zur Verfügung.

Deutsches Institut für Internationale Pädagogik (DIPF, Frankfurt am Main)

Dem DIPF werden auf der Grundlage einer Kooperationsvereinbarung regelmäßig Daten der ZBW für die Literaturdatenbank FIS Bildung (Fachinformationssystem Bildung) geliefert.

GBI-Genios (München)

Mit GBI-Genios pflegt die ZBW eine Public Private Partnership. GBI-Genios führt die kommerzielle Vermarktung der ECONIS-Datenbank durch.

—/ Anlage A: Statistiken /—

2006 im Überblick

Bestandsentwicklung

Gesamtbestand Bände	2,75 Mio.
Laufende Zeitschriften	20.287
Erwerbung Bücher	32.702
Datensätze in ECONIS gesamt	3,7 Mio.

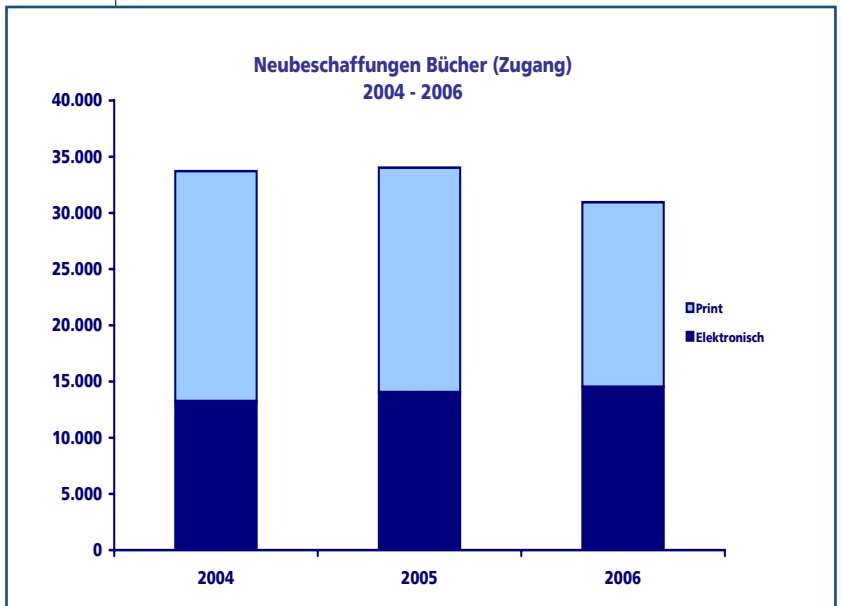
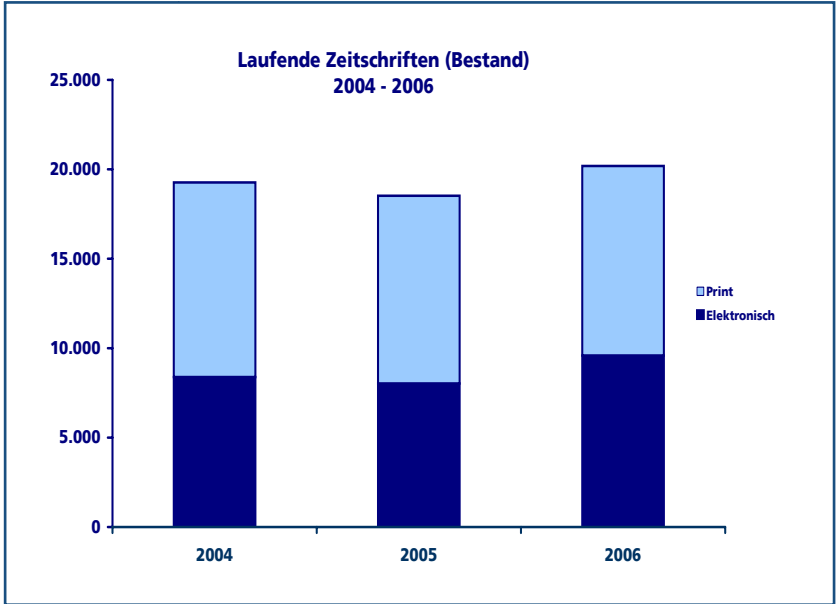
Web-Zugriffe auf Online-Dienstleistungen

EconBiz	3,4 Mio.
ECONIS	1,72 Mio.
ECONIS Select	570.797
Neuerwerbungsliste Bücher	189.397
Neuerwerbungsliste Zeitschriften	80.955
Liste der ausgewerteten Zeitschriften	12.328

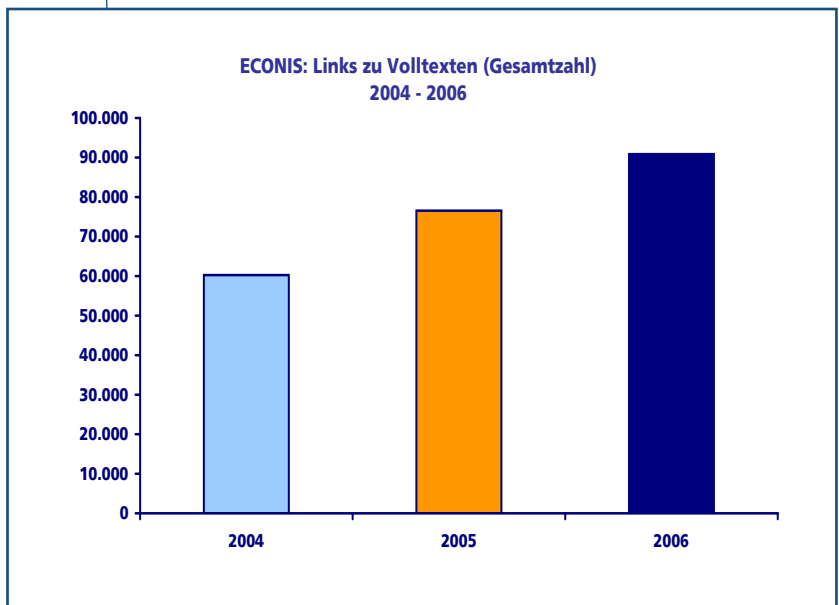
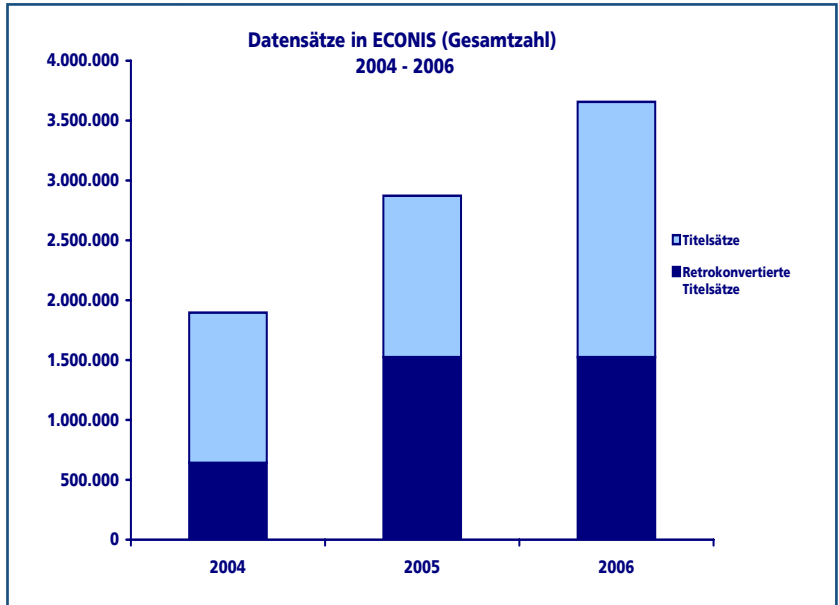
Dokumentlieferung Bestelleingang

Subito / GBV direkt	28.716
Direktbestellungen	1.289
GBV Online-Fernleihe	42.648
Leihschein	6.284

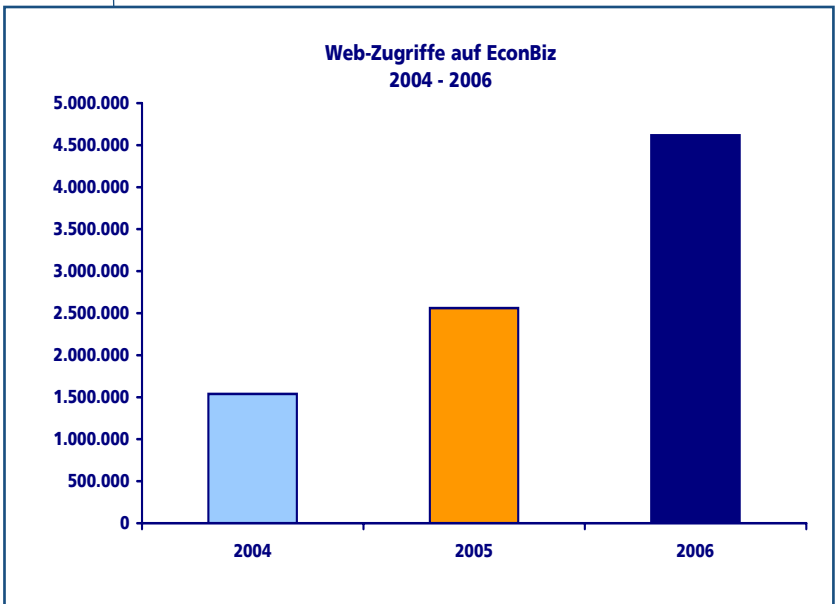
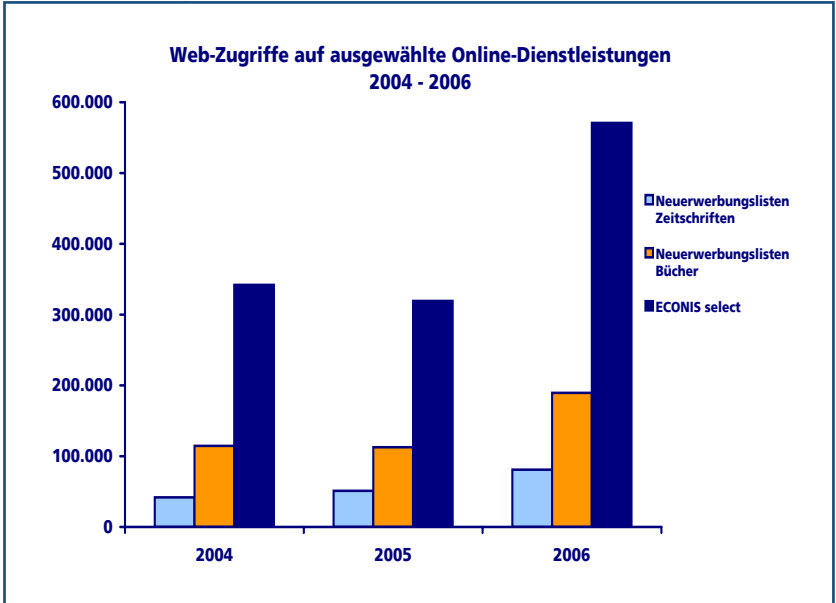
Anlage A: Statistiken



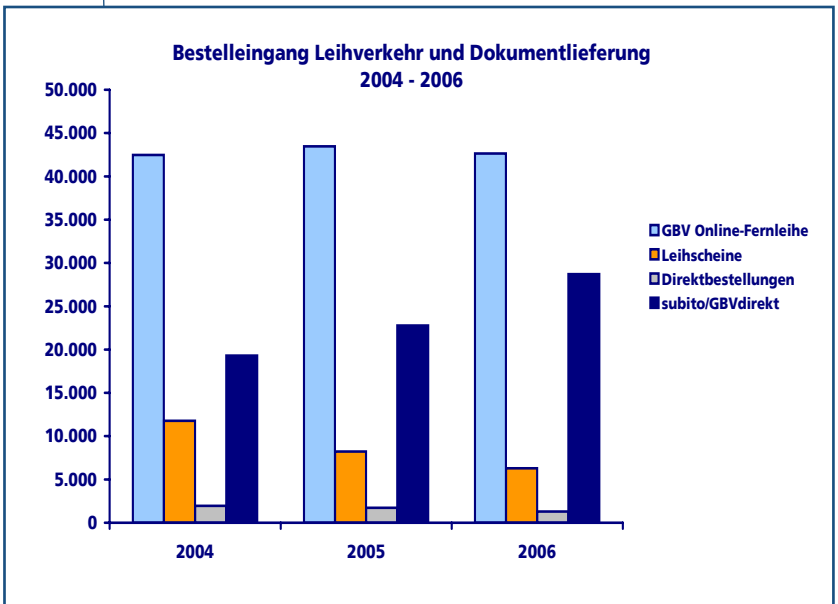
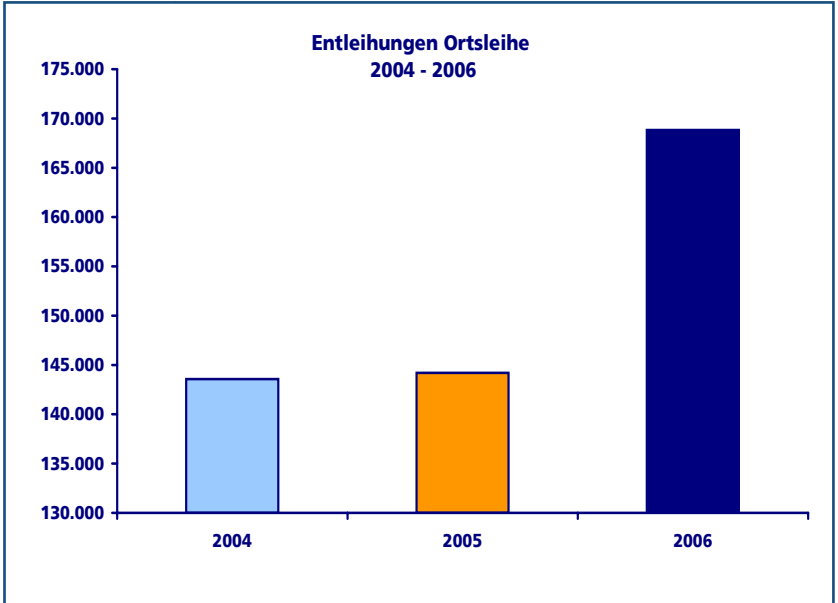
Anlage A: Statistiken



Anlage A: Statistiken



Anlage A: Statistiken



—/ Anlage B: Mitgliedschaften der ZBW —

- Aktionsbündnis „Urheberrecht für Bildung und Wissenschaft“
- ABDOS – Arbeitsgemeinschaft der Bibliotheken und Dokumentationsstellen der Ost-, Ostmittel- und Südosteuropaforschung e.V.
- ASLIB – The Assoc. for Information Management
- DBV – Deutscher Bibliotheksverband e.V.
- DGI – Deutsche Gesellschaft für Informationswissenschaft und Informationspraxis e.V.
- DINI – Deutsche Initiative für Netzwerkinformation e.V.
- DigiZeitschriften e.V.
- EBSLG – European Business Schools Librarians' Group
- GBV – Gemeinsamer Bibliotheksverbund
- IFLA – International Federation of Library Associations and Institutions
- MENALIB – Middle East Virtual Library
- Subito – Dokumente aus Bibliotheken e.V.
- Vascoda e.V.
- WGL – Leibniz-Gemeinschaft

—/ Anlage C: Mitarbeit in Gremien /—

Leibniz-Gemeinschaft (WGL)

- Sektion B (Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, Raumwissenschaften):
Horst Thomsen
- Interdisziplinärer Verbund der Serviceeinrichtungen (IVS):
Horst Thomsen
- Arbeitskreis Open Access:
Horst Thomsen
- Arbeitskreis Bibliotheken und Informationseinrichtungen:
Christina Süßenbach (Sprecherrat)
- Arbeitskreis Chancengleichheit:
Nora Grabsch
- Arbeitskreis IT:
Hartmut Schröder (Stv. Vorsitzender)
- Arbeitskreis Presse und Öffentlichkeitsarbeit:
Birgit Fingerle

Zentrale Fachbibliotheken – Goportis

- Steuerungsgremium
Horst Thomsen
- Erweitertes Steuerungsgremium
Regine Lipka, Dr. Tamara Pianos, Horst Thomsen
- Arbeitsgemeinschaft Dokumentlieferung
Dr. Monika Zarnitz
- Arbeitsgemeinschaft Portalgestaltung
Olaf Siegert
- Arbeitsgemeinschaft Marketing
Birgit Fingerle
 - Arbeitsgemeinschaft IT
Norbert Wehrend

Gemeinsamer Bibliotheksverbund (GBV)

- **Verbundleitung:**
Horst Thomsen (Vertreter Spezialbibliotheken)
- **Facharbeitsgruppe (FAG) Fernleihe und Endbenutzer:**
Dr. Monika Zarnitz
- **Facharbeitsgruppe (FAG) Technische Infrastruktur:**
Hartmut Schröder
- **Unterarbeitsgruppe (UAG) Zeitschriften:**
Donald Pisani, Dagmar Wöhler
- **Arbeitskreis Beschleunigte Fernleihe:**
Dr. Monika Zarnitz
- **Arbeitskreis Unselbstständige Werke:**
Melanie Lorenzen

Vascoda

- **Vorstand:**
Horst Thomsen
- **Steuerungsgremium**
Horst Thomsen
- **Koordinierungsausschuss:**
Dr. Tamara Pianos
- **AG Content:**
Thorsten Meyer
- **AG Marketing:**
Dr. Tamara Pianos, Horst Thomsen
- **AG Metadaten und Standard:**
Stefanie Rühle
- **AG Qualitätsmanagement und Evaluation:**
Dr. Tamara Pianos

—/ Anlage C: Mitarbeit in Gremien /—

Nereus

- Organisational Group:
Thorsten Meyer
- Steering Committee:
Olaf Siegert, Thorsten Meyer

Weitere Gremien

- AG der Datenbankteilnehmer der ZDB:
Donald Pisani (Vertreter des GBV)
- Beirat der Virtuellen Fachbibliothek Pädagogik (Deutsches Institut für Internationale Pädagogische Forschung):
Horst Thomsen
- Beirat für wissenschaftliche Bibliotheken beim Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr des Landes Schleswig-Holstein:
Horst Thomsen
- Deutscher Bibliotheksverband, Landesverband Schleswig-Holstein:
Ekkehart Seusing (Vorstandsmitglied)
- Europäische Dokumentationszentren in Deutschland:
Ekkehart Seusing (Stv. Nationaler Koordinator)

—/ Anlage C: Mitarbeit in Gremien /—

- European Business Schools Librarians' Group:
Thorsten Meyer
- Fachbeirat der Technischen Informationsbibliothek:
Horst Thomsen (Vorstandsvorsitzender)
- German-North American Resources Partnership:
Ekkehart Seusing
- Gutachtergremium im DFG-Förderprogramm
„Leistungszentren für Forschungsinformation“:
Horst Thomsen
- IT-Anwenderkreis Norddeutschland:
Hartmut Schröder (Vorsandsmitglied)
- Lenkungsgruppe des Aktionsbündnisses Urheberrecht:
Ralf Flohr

Landesbibliothek Hannover – Weiterbildungs-
veranstaltung

Hannover, 15. Februar 2006

- Dr. Tamara Pianos:
Vascoda – ein Netzwerk von Fachportalen

2. BIB-Bibliotheksforum Schleswig-Holstein

Kiel, 08. März 2006

- Horst Thomsen:
Die Integration des HWWA in die Deutsche
Zentralbibliothek für Wirtschaftswissenschaften
sowie weitere aktuelle Entwicklungen in der ZBW

12. Jahrestagung IuK-Initiative der wissenschaftlichen
Fachgesellschaften in Deutschland

Göttingen, 28. September 2006

- Olaf Siegert:
Economists online – ein internationales Open-Access-
Projekt für die Wirtschaftswissenschaften
- Thorsten Meyer:
Statistische Daten im Informationsangebot von
Bibliotheken
- Dr. Tamara Pianos (mit Sabine Heinz):
Vascoda – ein Netzwerk von Fachportalen

Technische Informationsbibliothek und Universitäts-
bibliothek Hannover – Weiterbildungsveranstaltung

Hannover, 13. September 2006

- Dr. Tamara Pianos:
EconBiz

VDB 5. Fortbildungstagung für Fachreferentinnen und Fachreferenten der Wirtschaftswissenschaften

Köln, 19. – 20. September 2006

- Ralf Flohr:
Economists online – ein internationales Open Access-Projekt für die Wirtschaftswissenschaften
- Thorsten Meyer:
Was gibt es Neues in EconBiz?
- Thorsten Meyer:
Statistische Daten im Informationsangebot von Bibliotheken

AG Mediatage Nord – Das Wie und Wo der Informationsbeschaffung

Kiel, 23. November 2006

- Thorsten Meyer:
Bibliotheken – Partner für das Innovationsmanagement

Osteuropaforschung Online – Perspektiven für Kooperationen

München, 30. November – 01. Dezember 2006

- Stefanie Rühle:
Kooperative Erschließung von Internetquellen mit Academic Linkshare

—/ Anlage E: Messebeteiligungen /—

95. Deutscher Bibliothekartag
Dresden, 21. – 24. März 2006
in Kooperation mit der Technischen Informationsbibliothek (TIB Hannover) und der Deutschen Zentralbibliothek für Medizin (ZB MED, Köln)

68. Tagung des Verbandes der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft „Zeit und Zeitgeist in der BWL“
Dresden, 07. – 10. Juni 2006

World Library and Information Congress: 71st IFLA
General Conference and Council
Oslo, 14. - 18. August 2005
in Kooperation mit der TIB und der ZB MED

European Economic Association Annual Congress
Wien, 21. – 24. August 2006
in Kooperation mit dem Institut für Weltwirtschaft (IfW, Kiel)

VIIIth World Congress of the International Federation
of Scholarly Associations of Management
Berlin, 28. – 30. September 2006

Jahrestagung des Vereins für Socialpolitik
Bayreuth, 26. – 30. September 2006
in Kooperation mit dem IfW

—/ Anlage F: Konferenzteilnahmen /—

8th International Bielefeld Conference
München, 07. – 09. Februar 2006
Jan Lüth, Thorsten Meyer, Dr. Tamara Pianos,
Olaf Siegert

95. Deutscher Bibliothekartag
Dresden, 21. – 24. März 2006
Thorsten Meyer, Dr. Tamara Pianos, Nicole Ronke,
Stefanie Rühle, Olaf Siegert, Christina Süssenbach

European Business Schools Librarians' Group
Northern Group Annual Meeting
Helsinki, 24. – 26. April 2006
Thorsten Meyer

European Business Schools Librarians' Group
Annual Meeting
Oslo, 17. – 20. Mai 2006
Thorsten Meyer

Kompetenznetzwerk Langzeitarchivierung –
Den Fortschritt bewahren
Frankfurt/Main, 19. Juni 2006
Jan Weiland

9. InetBib-Tagung
Münster, 06. September 2006
Jan Lüth, Dr. Tamara Pianos, Olaf Siegert

10. Verbundkonferenz des GBV
Göttingen, 13. – 14. September 2006
Regine Lipka, Hartmut Schröder, Christina
Süssenbach, Horst Thomsen, Dr. Monika Zarnitz

VDB 5. Fortbildungstagung der Referentinnen
und Referenten der Wirtschaftswissenschaften
Köln, 19. – 20. September 2006

Elisabeth Flieger, Ralf Flohr, Thorsten Meyer,
Olaf Siegert

7. Jahrestreffen AK Bibliotheken und Informations-
einrichtungen der Leibniz-Gemeinschaft
Göttingen, 27. – 29. September 2006

Christina Süssenbach

12. Jahrestagung IuK-Initiative der wissenschaftlichen
Fachgesellschaften in Deutschland
Göttingen, 28. September 2006

Thorsten Meyer, Dr. Tamara Pianos, Stefanie Rühle,
Olaf Siegert

Annual General Meeting for the Europe Direct
Information Network

Dresden, 26. – 27. Oktober 2006

Ekkehart Seusing, Daniela Walter

Jahrestreffen der Europäischen Informationsnetz-
werke

Dresden, 26. – 27. Oktober 2006

Ekkehart Seusing, Daniela Walter

hbz-Verbundkonferenz

Köln, 30. – 31. Oktober 2006

Thorsten Meyer

Jahrestagung der Leibniz-Gemeinschaft

Berlin, 22. – 24. November 2006

Horst Thomsen

1. 2006: Europäisches Jahr der Mobilität der Arbeitnehmer
2. Abbau des US-Leistungsbilanzdefizits: Rezessionsgefahr für Deutschland und die Welt?
3. Abschaffung bzw. Reform des Ehegattensplittings in Deutschland
4. Afrikas Wachstumsstrategie, Armut und kein glückliches Ende?
5. Agrarsubventionen
6. Asiens Exporteure dringen verstärkt in europäische Produktnischen vor
7. Auswirkungen der Zuwanderung auf die nationalen Rentensysteme
8. Biokraftstoffe
9. China auf dem Weg zu einer wirtschaftlichen Supermacht?
10. Der Gasmarkt in Deutschland
11. Deutschland soll die Tabakwerbung zügig verbieten
12. Die deutsche Windenergie-Branche boomt
13. Die Grameen Bank und ihr Gründer Muhammad Yunus Gewinner des Friedensnobelpreises 2006
14. Die Schaffung von Eliteuniversitäten als Instrument der Bildungspolitik
15. Diskussion um die EU-Dienstleistungsrichtlinie
16. Eignet sich eine Mehrwertsteuererhöhung als Instrument zur Senkung von Lohnnebenkosten?
17. Emissionshandel in der Diskussion
18. Entwicklungshilfe – aber wie?
19. Familienpolitik in Deutschland und der EU
20. Familiensplitting wird überschätzt

21. Finanzierung des Gesundheitswesens in Deutschland
22. Geldwäsche: Ein wunderbarer Waschsalon
23. Gender gap
24. Good-bye Mr Greenspan
25. Humanvermögen: Die Bilanzierung und Bewertung des eigenen Personals (Humankapital)
26. Kapitalbeteiligung von Arbeitnehmern und Investivlöhne: Konzepte und Umsetzungen
27. Kombilöhne – Lösung oder Irrweg
28. Leading Thinkers in Global Economic Affairs: Prof. Philippe Aghion
29. Leading Thinkers in Global Economic Affairs: Prof. Robert William Fogel Ph. D., University of Chicago
30. Leading Thinkers in Global Economic Affairs: Prof. Sir Partha Dasgupta, Cambridge University
31. Leading Thinkers in Global Economic Affairs: Prof. William Baumol
32. Mancur Olsons's Hypothese zum Aufstieg und Niedergang von Volkswirtschaften – der Einfluss von Interessengruppen auf die Wirtschaftsentwicklung
33. Mitbestimmung in Deutschland – Heute noch so gut wie gestern?
34. Nach dem Scheitern der Doha-Runde: Nimmt der Regionalismus im Welthandel zu?
35. Neue Armut – Empirische Befunde zur Unterschichtendebatte in Deutschland
36. Neue Geldmengenkonzepte und gewichtete Geldmengenaggregate
37. Nobelpreis für Wirtschaftswissenschaften 2006
38. Ostdeutschland in der Subventionsfalle

39. Perspektive EU-Zensus 2010/2011
40. Reform der Unternehmensbesteuerung in Deutschland
41. Regulierer kürzen die Gebühren für die Nutzung des Stromnetzes
42. Reverse Logistics
43. Robert C. Feenstra: Bernhard-Harms-Preisträger 2006
44. Russische Gasexporte in die EU
45. Seniorenmarketing
46. Sieben Jahre Wirtschafts- und Währungsunion
47. Steuerpolitik in Deutschland
48. Unternehmensgründung und Standortwahl
49. Wasser für das Leben
50. Welthandelsorganisation (WTO) – eine neue Zwischenbilanz
51. Wirkungsanalyse der Gesundheitsreform in Deutschland
52. Wohltätigkeit
53. Zeitarbeit boomt in Deutschland

Die ZBW ist Mitglied der  **Leibniz
Gemeinschaft**